

H 448

17. 10. 1874  
18. 10. 1874  
19. 10. 1874



x 448



5

Bey dem  
Höchst-schmerzlichen und betrübten  
Eintritt,

Des  
Wohl-Edlen / Vorachtbaren und Ehren-Beften

S R R S

**CARL LEVEAUX,**

Wohl-meritirten Witt-Eltesten der Deutschen Reformirten  
Gemeine / auch Vornehmen Bürgers und Handelsmanns bey  
der Pfälzer Colonie in HALLE /

Als Selbiger am 11ten Febr. Anno 1717. im 40ten Jahr  
Seines Alters dieses Zeitliche gesegnet /

**Und Dessen entseelter Körper**

Den 14. besagten Monats

Unter ansehnlichen Reich- Conduct Christlichem  
Gebrauch nach dem der Schosse Erden  
anvertrauet wurde /

Wolte

Den hierüber empfundenen Schmerz

In Bezeugung der im Leben aufrichtigst gepflobenen Freunds-  
schaft; und herzlichens gegen die höchst-detrübte  
Frau Wittwe / und gesammte Anverwandten

Mit diesen geringen Zeilen an den Tag legen /

**GEORGIUS DANIEL COSCHWITZ,**  
M. D. P. P. E.

H A L L E /

Gedruckt bey Christoph Salfelds / Rdn. Preus. Priv. Reg. Buchdr.  
nachgel. Wittwe.



W<sup>ie</sup> Ich auch Deinen Gott/ Mein  
treuester Freund beweinen?  
Soll ich bey Deinem Sarg in Bey  
und Glore steh'n?  
Wer hätte dieses doch vor kurhen sollen meinen/  
Dass ich so bald mit D<sup>u</sup> zu Grabe solte geh'n?  
Raum sind ja zwanzig Tag im Monat nur verlossen/  
Da Deine Mutter erst die Augen zugeschlossen.

Beliebter Jonathan! Du bist ein Freund gewesen/  
Aus Dessen Augen man die Treu und Redligkeit/  
Den aufgeweckten Geist/ die Liebe konte lesen;  
Womit Du jederman zu dienen warst bereit;  
Wie solte Deinen Gott nicht jederman beweinen?  
Da Du den Frembden so gedienet/ wie den Deinen.

N<sup>ach</sup> allzustrenger Schluss! der mich hierinn be-  
troffen/  
Ich liebete als Freund / ja mehr als Bruder  
Dich/  
Und was ich D<sup>u</sup> erwies / das liebest Du mich hoffen!  
Da Freund und Brüderlich Du liebtest gleichfalls  
mich:

Wir

Wir hatten Beide uns zu Freunden außerkohren/  
Nur hab ich allzufrüh den treuen Freund verlohren.

Bergönne mir/ Mein Freund / die Thränen zu ver-  
giessen/

Die mir der herbe Schmerz aus meinen Augen preßt/  
Die Wehmuth machet sie bey Deinem Grabe fließen/  
Mit Welcher DICH mein Geist im Grabe nicht  
verläßt:

Wie könt bey Deinem Sarg ich ohne Thränen stehen?  
Da Meines Freundes Hauß in Thränen will  
vergehen.

Wie wirst Du doch/ mein Freund / so schleunig mir  
entriß'n?

Ich weiß nicht wie mir ist durch Deinen Tod ge-  
scheh'n.

Es thut mir leyd um DICH daß ich DICH soll vermissen/  
Mein werther Jonathan/ und hier nicht ferner  
seh'n.

Doch ruffest Du mir zu: Bin ich dir jetzt entnommen;  
So bin ich vieler Noth und Glend abgekömmen.

Bergönne mir die Ruh/ die mir mein IESUS  
gönnet/

Ich lebete bey Euch in Unglücks voller Zeit/  
Nun aber leb ich hier wo man nichts anders  
kennet;

Als Mollust/ Freude/ Fried/ in höchster  
Seeligkeit/

Hier

Hier kan kein Kummer mich/ kein Ungemach  
mehr drücken/  
Mein **JE**sus will mich nun mit güldnen Kro-  
nen schmücken.

So ruhe dann/ Mein Freund/ von aller Noth und  
Jammer/

Du schläffest sanfft und wohl in Deines **JE**sus  
Schooß;

Den **JE**u vertrauen wir der finstern Brabes Kamer/  
Die **SE**ele lebt bey **GE**tt von allen Sünden los.  
Nur laß mich Deiner Lieb und Treu ein Denk-  
mahl setzen/

Das weder Zeit/ noch Todt/ noch Erde kan verletzen:

Mein Theurer **LEVEAUX** liegt in dieser  
Grufft begraben/

Dich klaget Weib und Kind/ und Deines  
Bruders Hauß/

Die Vater/ Bruder/ Mann/ an Dir verloh-  
ren haben;

Ich aber ruffe noch bey Deinem Grabe aus:

Was David Jonathan / das bist Du  
mir gewesen;

Du soll die Nachwelt stets zu Deinem Ruhme lesen.



1018





Seh dem

# Höchst-schmerklichen und betrübten Sintritt,

Des

Wohl-, Edlen/ Borachtbahren und Ehren-Besten

## S E R R S

# CARL LEVEAUX,



Ältesten der Deutschen Reformirten  
amen Bürgers und Handelsmanns bey  
er Colonie in HALLE/

ten Febr. Anno 1717. im 40ten Jahr  
ers dieses Zeitliche geseget/

### n entseelter Körper

14. besagten Monaths

Reichen-Conduct Christlichem

dem der Schoosse Erden

anvertrauet wurde/

Wolte

### Den hierüber empfundenen Schmerz

Zu Bezeugung der im Leben aufrichtigst gepflobenen Freund-  
schaft; und herzlichen Mitleydens gegen die höchst-betrübte

Frau Wittve/ und gesammte Anverwandten

Mit diesen geringen Zeilen an den Tag legen/

## GEORGIUS DANIEL COSCHWITZ,

M. D. P. P. E.

H A L L E /

Gedruckt bey Christoph Salfelds/ Rdn. Preus. Priv. Reg. Buchdr.  
nachgel. Wittve.